Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 24

Artikel: Sechs Energiepreisträger mit dem "prix eta" ausgezeichnet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-855636

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sechs Energiepreisträger mit dem «prix eta» ausgezeichnet

Bereits zum 12. Mal wurde in diesem Jahr am 14. November der «prix eta» in Bern verliehen. Mit dem ersten Preis wurden unter anderem innovative Neuerungen im Bereich der Motorentechnologie für Heizungsumwälzpumpen ausgezeichnet. Weiter gingen je ein erster Preis nach Wil für die Entwicklung einer lichtaktiven Holz-Glas-Fassade sowie an das Gymnasium Köniz für eine Elektromobil-Aktion.

Innovationspreis der Schweizer Elektrizitätswirtschaft

Der «prix eta» wird unterstützt vom Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), von der Wirtschaftszeitung «Cash» sowie der «axpo», der gemeinsamen Handels- und Verkaufsgesellschaft der Elektrizitätswerke der Kantone Aargau (AEW), St. Gallen und Appenzell (SAK), Schaffhausen (EKS), Thurgau (EKT) und Zürich (EKZ), der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) sowie vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

Sechs Preisträger nominiert

Tatkraft, Innovation, clevere Ideen: Diese Eigenschaften zeichnen die sechs Preisträger aus. Honoriert werden kluge Köpfe, die sich Gedanken gemacht haben über einen effizienten Umgang mit Energie. Strom bedeutet Energie. Strom bedeutet Technik. Und Technik bedeutet die Summe menschlicher Tatkraft, Cleverness und Innovation. Diese Faktoren sind entscheidend für einen effizienten Einsatz von Energie. Dies auch besonders in Hinblick auf die bevorstehende Liberalisierung des Strommarktes. Hier sind innovative Lösungen und neues technisches Know-how gefragt.

Honoriert wird mit dem «prix eta» aber nicht nur technischer Erfindergeist, sondern auch eine Einstellung. Der «prix eta» ehrt Menschen, deren Erfindungen und Ideen einen Nutzen für die Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt haben. Ein Engagement für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energien. Es geht letztendlich auch darum, dass sich unsere Welt immer mehr zu einem hoch technisierten, komplexen Gefüge entwickelt. Eine Welt, die mit der Verfügbarkeit von Energie, von Strom, steht und fällt. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir heute nach Kräften die Innovationen fördern, die morgen mithelfen, eine effiziente Energieversorgung zu gewährleisten. Der «prix eta» will dazu beitragen, auf diesem Weg voranzukommen. Er will Anreiz sein für clevere Menschen, ihre Ideen zum Nutzen von Gesellschaft und Wirtschaft in die Tat umzusetzen.

Integriertes, vernetztes Denken, Kreativität und Originalität sowie der Aspekt der Schonung der Umwelt standen auch diesmal im Vordergrund der unter dem Vorsitz von Professor Fritz Fahrni stehenden Jury.

Innovative Entwicklung im Bereich Heizungsumwälzpumpen

Der erste Preis in der Kategorie «Private und öffentliche Unternehmen», der mit 10 000 Franken dotiert ist, geht an zwei Preisträger zweier Unternehmen, die sich gemeinsam ans Werk gemacht haben. Teamwork ist alles bei Wolfram Meyer von der BIRAL AG in Münsingen und Jürg Nipkow vom Ingenieurbüro ARENA aus Zürich. Herausgekommen ist dabei eine neue Motorentechnologie für Heizungsumwälzpumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern – ein weiterer Baustein auf dem Weg zu neuen Techniken, die Maximales leisten bei einem minimalen Energieverbrauch. Das Energiesparpotenzial ist ein beeindruckendes Ergebnis.

Beim Preisträger des zweiten Preises in dieser Kategorie steht das Licht im Mittelpunkt seines Engagements. Licht ist Energie. Und wie man das ganz ausgeklügelt ausnützen kann, hat Giuseppe Fent von der «fent solare architektur» aus Rudenzburg/Wil erkannt. Fent hat einen grossen Beitrag im Bereich der Solararchitektur geleistet, indem er eine clevere Lösung für Gebäudehüllen entwickelt hat: Die lichtaktive Holz-Glas-Fassade «Lucido» überzeugt mit einem durchdachten Konzept. Im Winter warm, im Sommer kühl und immer die angenehmste Raumtemperatur, und das alles ohne Mehrkosten. Die Fassade kombiniert mehrere funktionale Aufgaben – sie fängt das Licht ein, speichert die Wärme und verhindert Wärmeverlust. Gleichzeitig schützt sie vor Kälte, Wärme, Nässe und Wind. Fent wurde vor allem auch deshalb ausgezeichnet, weil das von ihm entwickelte System in beachtlichem Masse Heizenergie einspart und seine Bestandteile nach ökologischen Kriterien ausgewählt sind.

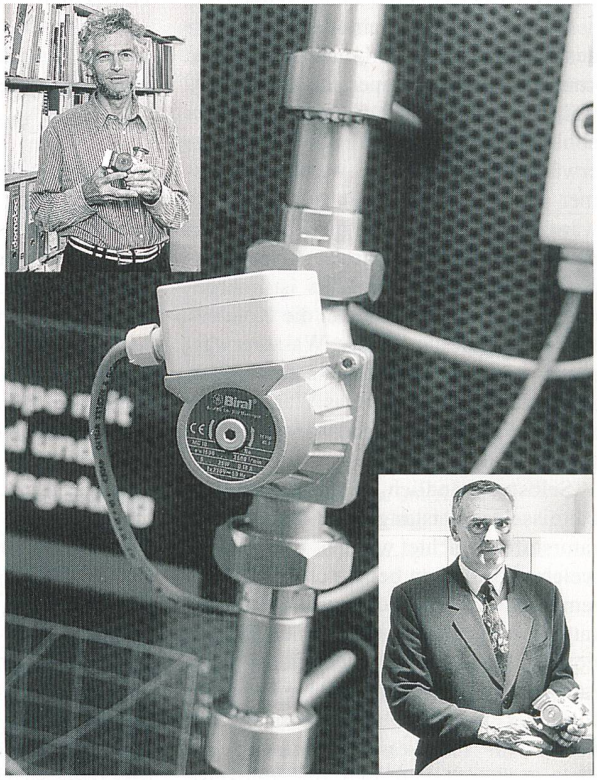

Bild 1 Wolfram Meyer (links oben) und Jürg Nipkow, die beiden Gewinner des 1. Preises in der Kategorie I. Sie entwickelten eine neue Motorentechnologie für Heizungsumwälzpumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern (Photos Clara Tuma).

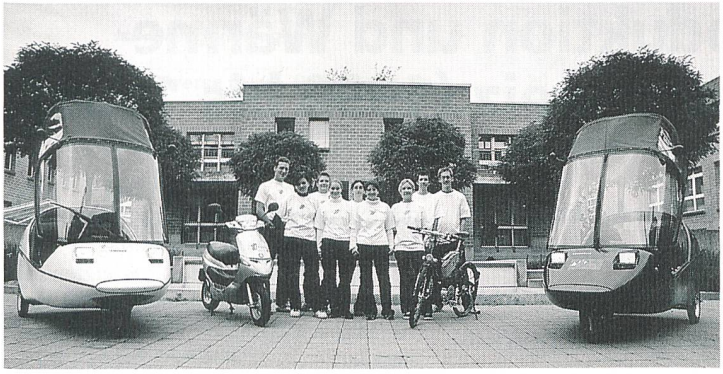

Bild 2 Den 1. Rang in der Kategorie II verdiente sich die Businessclass Legair vom Gymnasium Köniz für ihre Idee zur Vermietung verschiedener Elektromobile.

Beim Preisträger des dritten Preises dieser Kategorie handelt es sich um Beat Kegel (Ernst Basler + Partner, Zürich). Geehrt wird er, weil er ein neuartiges Kühlsystem für den Handelsraum der UBS Warburg in Opfikon entwickelt hat. Die Zeiten des bedenkenlosen Umgangs mit Energie, mit Strom, sind längst vorbei. Deshalb leistet jede technische Innovation, die den Energieverbrauch minimiert, einen Beitrag zu einem bewussten Umgang mit unseren Resourcen. Die Preisträger haben für den grössten Handelsraum in Kontinentaleuropa mit 650 Arbeitsplätzen ein neues Kühlsystem entwickelt, das sich durch minimalen Energieverbrauch bei gleichzeitig besten Komfort- und Zuverlässigkeitswerten auszeichnet. Mit dem Kühlelement wird der Wärmeanfall von Computerarbeitsplätzen direkt an der Quelle abgeführt. Dieses neue System ist eine Erfolgsgeschichte – es verbraucht nur einen Bruchteil der Energie, den es bei konventioneller Kühlung benötigen würde.

Langjähriges Engagement für MINERGIE

In der Kategorie «Einzelpersonen und Schulklassen» gibt es in diesem Jahr zwei gleichrangige Sieger. Zum einen würdigte die Jury Ruedi Kriesi aus Wädenswil. Geehrt wird damit ein Preisträger, der nicht für ein bestimmtes Projekt ausgezeichnet wird, sondern dafür, dass er sich verdient gemacht hat durch sein langjähriges, von persönlichem Einsatz gekennzeichnetes Engagement um die nachhaltige Energieanwendung im Allgemeinen und das Konzept MINERGIE im Besonderen. Mit seinem Ansatz, zur Reduktion des Energieverbrauchs intelligente Technik einzusetzen und mit Zusatznutzen in Form von Komfort und Werterhaltung zu verbinden, hat er dieses Konzept massgeblich mitentwickelt. Er war an zahlreichen Projekten beteiligt, von der Forschung bis zur Umsetzung. Ruedi Kriesi hat viel bewegt und bewirkt – das hat die Jury gewürdigt.

Die weiteren Sieger gleichen Ranges in dieser Kategorie stammen vom Gymnasium aus Köniz. Eine Gruppe von Schülern entwickelte im Rahmen des Betriebswirtschaftsunterrichts das Projekt einer Elektromobilvermietung. Mobil und umweltfreundlich zu sein muss, doch kein Widerspruch sein, dachten sich die Schüler. Das Projekt wurde 1994 ins Leben gerufen, vermietet werden zwei- und dreirädrige Elektromobile sowie unter anderem sieben Elektrobikes. Diese Fahrzeuge werden von Privatpersonen genutzt und stehen auch an der Velostation am Bahnhof in Bern zur Verfügung. Hemmschwellen herabzusetzen und den Mitmenschen alternative umweltfreundliche Transportmöglichkeiten durch erneuerbare Energien, also keine fossilen Brennstoffe, näher zu bringen: Das ist der Hintergrund der Idee der Schüler, und dafür wurden sie ausgezeichnet.

Die Preisträger auf einen Blick

Kategorie I
Private und öffentliche Unternehmen:

1. Rang: Wolfram Meyer, BIRAL AG, Münsingen (Neue Motorentechnologie in Heizungsumwälzpumpen)

1. Rang: Jürg Nipkow, Ingenieurbüro ARENA, Zürich (Neue Motorentechnologie in Heizungsumwälzpumpen)

2. Rang: Giuseppe Fent, fent solare architektur, Rudenzburg, Wil (Lichtaktive Holz-Glas-Fassade «Lucido»)

3. Rang: Beat Kegel, Ernst Basler + Partner, Zürich (Neuartiges Kühlsystem im Handelsraum der UBS Warburg in Opfikon)

Kategorie II
Einzelpersonen und Schulklassen:

1. Rang: Ruedi Kriesi, MINERGIE, Wädenswil (langjähriges persönliches Engagement um die nachhaltige Energieanwendung im Allgemeinen und das Konzept MINERGIE im Speziellen)

1. Rang: Businessclass Legair, Gymnasium Köniz, (Elektromobilvermietung als Projekt im Rahmen des Betriebswirtschaftsunterrichts am Gymnasium Köniz)

Kontaktadresse
Infel, Militärstrasse 36, Postfach 3080, 8021 Zürich www.infel.ch

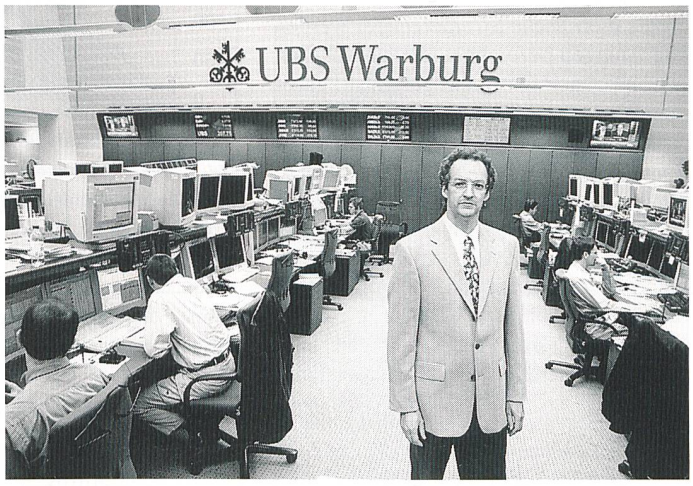

Bild 3 Im 3. Rang, Kategorie I, finden wir Beat Kegel von Ernst Basler + Partner aus Zürich. Er wurde honoriert für seine Entwicklung des neuartigen Kühlsystems für den Handelsraum der UBS Warburg in Opfikon.

Six lauréats du prix êta

Le prix êta a été remis le 14 novembre à Berne, et ce déjà pour la douzième fois. Un des premiers prix a récompensé une solution innovatrice dans le domaine de la technologie des moteurs équipant des pompes de circulation pour le chauffage. Un premier prix a également été décerné à Wil pour le développement d'une façade en bois et verre réagissant à la lumière et un autre au gymnase de Köniz pour son opération «véhicule électrique».